



15.08.2018

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Zwei gemischte Schadstoffwellen mit o-Xylol, Naphthalin und vielen weiteren, z.T. unbekanntem Substanzen im Rhein

Schadstoffwelle 1 (linksrheinischer Schwerpunkt) :

Gemisch aus o-Xylol, Naphthalin und einer ganzen Reihe von monoaromatischen Kohlenwasserstoffen

In Stichproben der heutigen routinemäßigen Längsbeprobung des Rheines traten in Proben aus dem Bereich zwischen Wesel (km 814) und Rees (km 837) erhöhte Konzentrationen von o-Xylol, Naphthalin und einer ganzen Reihe von monoaromatischen Kohlenwasserstoffen gemessen: hauptsächlich Isomere von Butyl-, Propylmethyl-, Diethyl-, Ethyldimethyl- und Tetramethylbenzole aber auch Indan und Inden auf.

In der Probe aus Xanten vom 15.8.2018, 9:20 Uhr wurde die Summe der Konzentration der vorliegenden Substanzen (incl. o-Xylol) auf rund 7 µg/l geschätzt, im Rhein bei Wesel lagen die Konzentrationen etwa halb so hoch, in Rees traten Spuren auf und stromaufwärts in Götterswickerhamm war das Material nicht nachzuweisen.

Schadstoffwelle 2 (rechtsrheinischer Schwerpunkt) :

Unbekannte Substanz im Rhein

In den gleichen Stichproben aus dem Niederrhein wurden per Purge&Trap-GC/MS stark erhöhte Konzentrationen einer unbekanntem, leichtflüchtigen Substanz gemessen. Gemäß

Spektrvergleich und Retentionszeit handelt es sich möglicherweise um Essigsäuremethylester.

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Unbekannte Substanz
Götterswickerhamm	15.08.18 08:05	Stichprobe	1,7
Wesel (Rhein)	15.08.18 09:00	Stichprobe	4,3
Xanten	15.08.18 09:20	Stichprobe	0,8
Rees	15.08.18 10:00	Stichprobe	2,3

Tab. 1: Die Konzentrationen der unbekannt Substanz wurden unter der Annahme abgeschätzt, dass sie beim Purge&Trap-GC/MS-Verfahren je Menge so viele Ionen liefert, wie der Interne Standard Deuteriochloroform.

Weitere Proben befinden sich derzeit noch in der Analytik.

In Kleve-Bimmen wird zurzeit wegen des Niedrigwassers kein Rheinwasser durch die Messstation gefördert. Stattdessen werden Stichproben von Hand genommen. Eine Probenahme im Verlaufe der Nacht zum vermuteten Zeitpunkt der Passage der Wellen in Bimmen wurde veranlasst.

Weitere Meldungen folgen morgen nach der Analyse von Proben aus Lobith und vom Niederrhein, die heute genommen wurden.

Informationswege

Die *Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz* wird benachrichtigt, um ggf. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die *Bezirksregierung Düsseldorf* wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) als Information gebeten.

Die *Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen* am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.